

Systemisches **A**rbeiten und **B**eraten II: **Systemische/r Berater/in (DGSF) in 9 Modulen**

Aufbauweiterbildung für TeilnehmerInnen mit systemischem Grundkurs (100 UE)
Start am 27.09.2018 | Kurs SAB 14



www.dgsf.org

DGfB

www.dachverband-beratung.de

Die Weiterbildung ist DGSF-zertifiziert und erfüllt zusätzlich die Qualitätsstandards des Dachverbandes Deutsche Gesellschaft für Beratung/German Association for Counseling e.V. (DGfB)

Unsere Aufbauweiterbildung – Ihre Weiterqualifizierung

Mit unserer eineinhalbjährigen Aufbauweiterbildung „Systemisches Arbeiten und Beraten II - Systemische/r Berater/in DGSF“ bieten wir Teilnehmer/innen mit systemischem Grundkurs die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Die DGSF-Zertifikate - Gütesiegel für systemische Kompetenz

Wir sind ein DGSF-akkreditiertes Fort- und Weiterbildungsinstitut mit integrierter Praxis für systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching und stehen für hochwertige Fort- und Weiterbildungen im systemischen Feld. Die Zertifikate der DGSF gelten in der systemischen Fachwelt und bei vielen Arbeitgebern als Gütesiegel für systemische Kompetenz.

Aus der Praxis für die Praxis

Als Fort- und WeiterbildnerInnen verfügen wir über jahrzehntelange Lehrerfahrung in systemischen Fort- und Weiterbildungen, Seminaren und Workshops. Die von uns gelehrt systemischen Ansätze und Methoden wurden in eigener Praxis vielfach erprobt und haben sich bestens bewährt, um Menschen in schwierigen Lebenslagen gut zu begleiten. Uns verbindet die Neugier auf vielfältige Familien- und Systemwelten, eine professionell-systemische Grundhaltung und das tiefe Vertrauen in menschliche Wachstumspotenziale.

Lebendiges Lernen

Durch die konstruktive Zusammenarbeit im langjährig erfahrenen Lehrteam erzielen wir einen deutlichen Mehrwert für unsere TeilnehmerInnen und lernen vertrauensvoll mit- und voneinander. Durch die Bündelung unserer Erfahrungen wollen wir zu einem anregendes Lernklima mit stetiger Veränderungsbereitschaft beitragen, Lernen lebendig gestalten und den vielfältigen und sich ebenso stetig verändernden Klientensystemen Rechnung tragen.

Wir würden uns freuen, Sie in diesem Weiterentwicklungsangebot zu begrüßen und Sie auf Ihrem Weg zum/zur systemischen BeraterIn fachlich und menschlich zu begleiten.

Volkmar Abt & Lehrteam

Würdigung

Nach über 13 Jahren Kooperation mit unserem **Partnerinstitut ISB München** sind in diesem Curriculum **Sonja Freund** und **Helmut Promberger** nicht mehr vertreten. Sie gehören zwar nach wie vor zu unserem Referententeam, ziehen sich jedoch allmählich aus der Lehrtätigkeit zurück. Wir durften mit Sonja und Helmut eine kollegiale, partnerschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit erleben. Sie haben den Werdegang unseres Instituts maßgeblich beeinflusst und die Weichen für eine gute Zukunft mitgestellt. Wir danken Sonja und Helmut für ihr großes Engagement für das Institut und ihre wohlthuende kongruente Präsenz in all den gemeinsamen Jahren und wünschen den beiden einen gesunden, aktiven (Un)Ruhestand.

Volkmar Abt und Ingrid Müller

Inhalt

1. TeilnehmerInnen unserer Weiterbildung
2. Ziel unserer Weiterbildung: Die Entwicklung Ihrer BeraterInnen-Persönlichkeit
3. Weiterbildungsprofil
4. Qualität durch Evaluation
5. Teilnahmevoraussetzungen
6. Aufbau der Weiterbildung und inhaltliche Schwerpunkte
7. Supervision und Intervision
8. Erleben und Lernen durch vielfältige Methodik und systemische Didaktik
9. Abschluss der Weiterbildung
10. DGSF-Zertifizierung
11. Termine und Arbeitszeiten
12. Teilnehmerzahl
13. Veranstaltungsort
14. Teilnahmegebühren und Anmeldebedingungen
15. Dienstbefreiung und Bezuschussung
16. Weitere Perspektiven
17. Das Team
18. Kontakt- und Infostelle
Anmeldeformular

1. Die TeilnehmerInnen unserer Aufbauweiterbildung „Systemische/r BeraterIn DGSF“

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an KollegInnen, die bereits Basiswissen zu systemischer Theorie und Praxis in unserem Grundlagenkurs „Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe“ oder „Systemisch-lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung“ (Systemisches Arbeiten und Beraten I) oder in einer anderen vergleichbaren systemischen Weiterbildung erworben haben und diese Erfahrungen vertiefen, strukturieren und in einen persönlichen Beratungsstil integrieren wollen.

Wir setzen voraus, dass Ihnen die Wirkweise systemischen Arbeitens in den Grundzügen bekannt ist. Sie wollen auf Ihre systemischen Grundkenntnisse gezielt aufbauen, um diesen Ansatz in Ihrer Arbeit kompetent und effektiv einzusetzen. Ein Einstieg von Teilnehmer/innen anderer Institute ist nach gründlicher Prüfung der Voraussetzungen möglich.

2. Ziel unserer Weiterbildung:

Die Entwicklung Ihrer BeraterInnen-Persönlichkeit

Ziel unserer Weiterbildung ist es, Sie in systemischem Arbeiten und Beraten zu qualifizieren und Sie zu befähigen, dies in Ihrem konkreten Arbeitsalltag erfolgreich anzuwenden. Die systemische Betrachtungs- und Arbeitsweise ist ganzheitlich und ermöglicht, komplexe Systeme in ihrer einzigartigen Dynamik zu erfassen und zu verstehen. Sie hilft zahlreiche Aspekte zwischenmenschlichen Kontakts zu berücksichtigen und sowohl kreative Ideen für Veränderungsprozesse als auch klare Arbeitsstrukturen für den Kontakt zwischen BeraterIn und KundIn/KlientIn zu entwickeln.

Systemisches Arbeiten und Beraten hat in den letzten Jahren zunehmende Bedeutung gewonnen – sowohl im Non-Profit-Segment als auch im Profit-Segment. Systemische Methoden erweisen sich als sehr effektiv, um Veränderungen anzustoßen und zieldienliche Prozesse zu steuern. Sie sind anwendbar in unterschiedlichen beraterischen und therapeutischen Kontexten, wie z.B. in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Eltern, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen.

Nach dem Motto: „Weg von Problemen – hin zu Lösungen“ werden Sie in die Lage versetzt, gemeinsam mit Ihren „KundInnen“ Ressourcen zu entdecken und Lösungen zu entwickeln.

Nach Virginia Satir stellt die Person der Beraterin/des Beraters das wichtigste und wirkungsvollste beraterische Instrument dar. Deshalb liegt uns Ihre persönliche und professionelle Entwicklung besonders am Herzen. Wir unterstützen die Entwicklung Ihrer Beraterpersönlichkeit auf der Grundlage wichtiger Einflüsse Ihrer Herkunftsfamilie und aktueller persönlicher und beruflicher Lebenszusammenhänge. Sie werden eigene Ressourcen und Stärken entdecken und lernen sie kreativ in Ihrem beruflichen Kontext zu nutzen. Das führt zu erhöhter Zufriedenheit, mehr Freude und messbarem Erfolg in der Arbeit.

3. Weiterbildungsprofil

Unsere Weiterbildung ist curricular aufgebaut und gründet auf folgenden vier Säulen:

- Vertiefung der Grundbegriffe und theoretischen Grundlagen zum systemischen Arbeiten und Beraten
- Raum für Selbsterfahrung und Familienrekonstruktion, Achtsamkeit in Bezug auf die Gruppendynamik
- Transfer zu verschiedenen Klientensystemen (Einzelne, Paare, Familien, Gruppen, Team, Organisationen etc...)
- Erweiterung der Handlungskompetenzen durch ein fundiertes und breites Angebot an praxiserprobten systemischen Methoden, Interventionen und passgenauen Übungssettings

Die Weiterbildung umfasst einen **Gesamtzeitraum von eineinhalb Jahren und beinhaltet 43 Tage** (28 Seminartage, 7 Tage Supervision und 8 Tage Peer-Gruppe/Intervision) **mit 470 UE** (Unterrichtseinheiten). Diese teilen sich auf in:

- **Systemische Theorie und Methodik 150 UE**
- **Systemische Supervision 80 UE**
24 UE systemische Supervision im Rahmen der Module und 56 UE systemische Supervision an 7 Einzeltagen zwischen den Modulen.
- **Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung / Selbstreflexion 90 UE**
Sie bezieht sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation sowie die Herkunftsfamilie.
- **Peer-Gruppenarbeit/Intervision 80 UE**
Regionale Kleingruppen mit 8 Lerntagen zwischen den Modulen.
Die Treffen dienen
 - der Unterstützung im persönlich-fachlichen Lern- und Entwicklungsprozess
 - der Hilfestellung bei der Realisierung eines systemischen Projekts
 - dem Austausch über Erfolge und nützlichen Erfahrungen
 - der Vertiefung von Seminarinhalte und dem Üben von Beratungssituationen
 - der Literatuarbeit
 - der kollegialen Fallberatung
 - Die Lehrenden erhalten ein Protokoll nach jedem Treffen und können somit die Lernprozesse mitvollziehen und auftauchende Fragen und Themen in das nächste Modul integrieren.
- **Dokumentierte systemische Beratungspraxis 70 UE, zzgl. 1 Fallbericht**

4. Qualität durch Evaluation

Unser Weiterbildungskonzept ruht auf zwei Fundamenten:

Wir vermitteln Ihnen

- nützliche Methoden, die sich als höchst hilfreich bei der therapeutischen Begleitung von Menschen in Veränderungssituationen erwiesen haben, basierend auf den Grundprinzipien einer systemischen Haltung

und wir legen hohen Wert auf die

- Effizienz Ihres therapeutischen Handelns und unseres Lehrangebotes.

Überprüft wird dies durch eine Feedbackkultur zwischen Ihnen als BeraterIn und dem jeweiligen Klientensystem, als auch zwischen den TeilnehmerInnen und uns als LehrtrainerInnen/SupervisorInnen. Dies stellt sicher, dass sowohl Sie im Kontext Ihrer Arbeit mit KlientInnen als auch wir innerhalb der Weiterbildung in einem ziieldienlichen Setting optimal zusammenarbeiten.

5. Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme an der Aufbauweiterbildung „Systemisches Arbeiten und Beraten II – Systemische/r BeraterIn DGSF“:

- A) Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich Sozial-/bzw. Humanwissenschaften und psychosoziale Praxiserfahrung oder
- B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) oder
- C) ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) **und** mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld oder
- D) ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) **und** mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld **und** Abschluss einer Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle, Institution, Umfang mindestens 100 UE (muss vor Beginn der Weiterbildungen Systemisches Arbeiten und Beraten I - „Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe“ oder „Lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung“ erfolgt sein).
- Nachweis der Teilnahme am Grundlagenkurs Systemisches Arbeiten und Beraten I - „Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe (100 UE)“ oder „Lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung (100 UE)“ oder an einer vergleichbaren zusammenhängenden systemischen Fortbildung mit mind. 100 UE (mind. 70 UE Theorie und Methodik, 20 UE systemische Supervision, 10 UE systemischer Selbsterfahrung bzw. berufsbezogene Selbstreflexion)
- Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Beratung

Wir behalten uns eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch vor, ehe wir eine endgültige Zusage erteilen.

Sollten Teile der Zugangsvoraussetzungen fehlen, so suchen wir mit jedem Interessenten nach Möglichkeiten, wie die fehlenden Nachweise nachgeholt werden können. Ein Einstieg von Teilnehmer/innen anderer Institute ist nach detaillierter Prüfung der Voraussetzungen möglich.

6. Aufbau der Weiterbildung und inhaltliche Schwerpunkte

In unserer Weiterbildung verbinden wir Konzepte der ursprünglichen Familientherapie (strukturelle Techniken nach Salvador Minuchin, Skulpturarbeit nach Virginia Satir, zirkuläre Fragen nach der Mailänder Schule) mit modernen Methoden und Techniken systemischen Arbeitens, z.B. den Konzepten des lösungsorientiertes Arbeiten (nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, u.a.) und Varianten der Arbeit mit Reflecting Teams (nach Tom Anderson). Ebenso fließen in die Weiterbildung neurolinguistische Anteile, hypno-systemische Konzepte sowie aktueller Ergebnisse aus der Hirnforschung ein. Das Curriculum ist lernfähig und offen für die Integration neuer, wirkungsvoller Methoden und misst sich am Stand zeitgemäßer systemischer Erkenntnisse.

Modul 1:

Grundlagen systemischen Denkens und Arbeitens (3 Tage)

Im 1. Modul lernen Sie alle TeilnehmerInnen und die Hauptlehrenden kennen. Die Weiterbildungsgruppe entwickelt sich zu einem lernenden System. Wir tragen die grundlegenden Ideen des systemischen Denkens und Handelns zusammen und stellen so eine gemeinsame Arbeitsbasis her.

Wir führen in das KOALA-Beratungsmodell als struktureller Rahmen für Beratungsprozesse ein. Sie erleben in Übungen wie sich Systeme entwickeln und wie Regeln ordnungsbildende Muster hervorbringen.

Sie lernen wichtige Wirkfaktoren in der Beratung kennen und welche Haltungen zu einem guten Kontakt mit Klient/innen führen. Das Seminar orientiert sich auch an Fällen aus Ihrer Praxis. Die Teilnehmer/innen finden sich zum Abschluss dieses Moduls zu Supervisions- und Intervisionsgruppen zusammen.

- Kennenlernen und Orientierung / Die Konstruktion der Weiterbildungsgruppe als lernendes System
- Die Ressourcen der Teilnehmer/innen: Best-Practice
- Ziele als Richtungsgeber für Beratung; Persönliche Ziele der Weiterbildung
- Auffrischung der Vorkenntnisse und des Wissens über grundlegende Ideen des systemischen Denkens und Handelns
- Wie sich Systeme entwickeln, Regel- und Musterbildung
- Wirkfaktoren in der Beratung
- „Der komfortable Beraterstuhl“ nach Scott Miller

- Einführung in das KOALA-Beratungsmodell als struktureller Rahmen für gelingende Beratungsprozesse / Rahmenbedingungen guter Beratung
 - Bezug zu Fällen aus der konkreten Praxis
 - Organisatorisches zur Weiterbildung / Zertifizierungsanforderungen
 - Portfolioarbeit zur Entwicklung der Beraterpersönlichkeit
 - Supervisions- und Interventionsgruppenbildung
Theorie und Methodik 23 UE / Selbsterfahrung 2 UE / Supervision 4 UE
- Gesamt 29 UE**

Modul 2:

Das systemische Beratungsgespräch/Systemisch-lösungsorientierte Fragen (3 Tage)

Auf der Basis der Systemtheorie vertiefen wir das KOALA-Beratungsmodell Schritt für Schritt und üben den Aufbau einer tragfähigen Beratungsbeziehung. Sie nutzen systemische und lösungsorientierte Fragen zu Auftragsklärungen und Kontextualisierungen. Sie lernen die Struktur einer lösungsorientierten Beratungsstunde in Kombination mit dem KOALA-Modell kennen und nutzen die „Psycho-logischen“ Ebenen nach Robert Dilts für die Veränderungsarbeit. Das Drei-Welten-Modell (Bernd Schmid) bietet Ihnen einen Reflektionsrahmen zur Entwicklung Ihrer Rollensicherheit als künftige/r professionelle/r Berater/in.

- Systemtheorie (Kybernetik 2. Ordnung / Autopoiese)
- Vertiefung des KOALA-Beratungsmodells in Verbindung mit Auftragsklärung
- Kontextualisieren und Vertiefung des lösungsorientiertes Arbeitens
- Emotionen und Bedürfnisse als Grundlage für Veränderungsarbeit
- Die „Psycho-logischen“ Ebenen der Veränderung (nach Robert Dilts)
- Das Drei-Welten-Modell
- Reflecting Team
- Infos zur Projektarbeit: Auswahl eines geeigneten systemischen Projektes, welches über die Zeit der Weiterbildung realisiert wird.
- Vorbereitende Infos zur Familienrekonstruktion (Modul 3 und 4)

Theorie und Methodik 23 UE / Selbsterfahrung 2 UE / Supervision 4 UE

Gesamt 29 UE

Modul 3:

Familienrekonstruktion I (4 Tage)

Die Person der Beraterin/des Beraters im Kontext ihrer Herkunftsfamilie bzw. der aktuellen Lebenssituation steht in diesem Intensivseminar im Mittelpunkt. Wir erforschen den Einfluss von persönlichen Lebensentwürfen, Mustern und Verstrickungen auf die professionelle Tätigkeit. Wir arbeiten dabei mit unterschiedlichen Methoden, wie Familienrekonstruktion, Aufstellungsarbeit, Gestaltarbeit, Anleitung zur Reflexion, usw.

- Die Beraterpersönlichkeit im Kontext ihrer Herkunftsfamilie und der Einfluss von persönlichen Lebensentwürfen, Mustern und Verstrickungen auf die professionelle Tätigkeit
- Wirksamkeit systemischer Methoden an sich selbst erfahren
- Besondere Herausforderungen für die beratende Tätigkeit
- Weiterarbeit am persönlichen Lern- und Entwicklungsprofil (Portfolio)

Systemische Selbsterfahrung 35 UE

Gesamt 35 UE

Modul 4:

Familienrekonstruktion II (4 Tage)

Die Person der Beraterin/des Beraters im Kontext ihrer Herkunftsfamilie bzw. der aktuellen Lebenssituation steht in diesem Intensivseminar im Mittelpunkt (siehe Modul 4)

Zum Abschluss dieses Moduls führen wir eine Zwischenauswertung der Weiterbildung (Evaluation) durch

Systemische Selbsterfahrung 35 UE

Gesamt 35 UE

Modul 5:

Variationen der Skulptur- und Aufstellungsarbeit / Familien in Krisen (3 Tage)

Sie erlernen die wirkungsvollen Varianten systemischer Skulpturarbeit in der Beratung und erproben ihren praktischen Nutzen.

- Skulptur- und Aufstellungsarbeit in der Beratung
- Methoden und Techniken aus der Skulpturarbeit nach V. Satir (Einzel-, Dyaden- und Gruppenskulpturen, Schnelle Bilder, Inside-Out, Outside-In)
- Aufstellungsarbeit mit Symbolen und dem Familienbrett
- Einsatz von Skulptur- und Aufstellungsarbeit in verschiedenen Kontexten
- Arbeit mit dem Tetralemma
- Begleitung Familien in Trennung und Scheidung

Theorie und Methodik 21 UE / Selbsterfahrung 4 UE / Supervision 4 UE

Gesamt 29 UE

Modul 6:

Umgang mit Konflikten – Besondere Familiensysteme (3 Tage)

Der Umgang mit Konflikten ist nicht nur für die Betroffenen eine Herausforderung, sondern auch für die BeraterInnen. In diesem Seminar vermitteln wir grundlegendes Wissen über bestimmte Konflikt- und Systemdynamiken und stellen hilfreiche Methoden und Zugänge zu KlientInnen in Konfliktsituationen vor

- Konfliktverläufe, Eskalationsdynamik und – abwendung
- Voraussetzungen zur Konfliktklärung
- Konfliktlösungsmodelle, z.B. Harvard-Modell
- Strategien und Interventionstechniken für Konfliktgespräche
- Gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg)
- Reflektion der Beraterpersönlichkeit
- Umgang mit Besonderheiten in der Entwicklung von Stiefelternfamilien (Patchworks) und alleinerziehenden Familien
- Fallarbeit

Theorie und Methodik 21 UE / Selbsterfahrung 4 UE / Supervision 4 UE

Gesamt: 29 UE

Modul 7:

Thementage (3 Tage „Mini-Tagung“)

Unsere InstitutsreferentInnen bieten Ihnen beraterisches Basiswissen zu besonderen Themen in Form von parallel stattfindenden jeweils 1-tägigen Kompaktworkshops an, wie z.B.

- Ansätze von H. Omer
- Sexuelle Gewalt / Gewalt
- Migration
- Multiproblemfamilien
- Sucht
- Achtsamkeit, usw...

Die Themen sind lediglich als Vorschläge gedacht und können prozessorientiert angepasst werden. Die Thementage finden zusammen mit anderen Teilnehmer/innen aus parallel laufenden Beraterweiterbildungen statt. So können Sie die Thementage zusätzlich für Kontakt und Austausch nutzen.

Theorie und Methodik 26 UE / Supervision 4 UE

Gesamt 30 UE

Modul 8

Aushalten und Gestalten von Veränderungen / Meine Person im Stress / Meine Rolle als Berater/in (3 Tage)

Die Person des Beraters/der Beraterin im Kontext professioneller Rollensicherheit steht hier im Mittelpunkt. Es um die grundsätzliche Haltung zur Beratung, um persönliche Verhaltenstendenzen und Lösungsmuster in Stress-Situationen.

Abgerundet wird dieses Modul mit Konzepten aus der Selbstorganisations- und Chaostheorie, um im Kontext von Change-Prozessen Organisationen und Teams hilfreich zu begleiten.

- Anforderungen an die Beratungskompetenz im Kontext von Veränderungs-Management bei der Begleitung von Teams und Organisationen: Change-Prozesse bewusst gestalten
 - Persönliche Verhaltenstendenzen (Antreiber) in der Bewältigung von Beratungs-Herausforderungen (Stress-Situationen)
 - Teambegleitung: Wichtige Rollen in Teams / Meine eigenen Rollenvorlieben in Teams / meine Teampotenziale
 - Einstimmung auf das Abschlusskolloquium
- Theorie und Methodik 19 UE / Selbsterfahrung 6 UE / Supervision 4 UE
Gesamt 29 UE

Modul 9

Kolloquium, Fest, Abschlussritual (2Tage)

Im Mittelpunkt des 1. Tages steht das Abschlusskolloquium. Sie zeigen Ihre beraterischen Kompetenzen im Kontext ihrer jeweiligen Lernprozesse als Gruppenpräsentation (Vorbereitung in der Peer-Gruppe) und erhalten Feedback von den TeilnehmerInnen und den Lehrenden. Der Abend schließt mit einem gemeinsamen Fest.

Am letzten Tag werden die Inhalte der Weiterbildung abschließend reflektiert, insbesondere im Hinblick darauf, wie jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer sowohl für die professionelle Berateridentität, als auch für seine persönlichen Entwicklungsprozesse profitiert hat. Jede/r TeilnehmerIn präsentiert in einem Kurzbericht den Verlauf, die Ergebnisse und die Lernerfahrungen zum systemischen Projekt. Der Weiterbildungsgang wird evaluiert. Zuletzt erfolgt in einem Abschlussritual die Übergabe des Instrukteurzertifikats und die Verabschiedung.

- Abschlusskolloquium
- Abschlussfest
- Projektpräsentationen
- Reflektion der Weiterbildung / Evaluation
- Abschlussritual und Verabschiedung

**Abschluss/Methodik 17 UE / Selbsterfahrung 2 UE
Gesamt 19 UE**

Anmerkung

Verschiebungen von einzelnen Lerninhalten oder ergänzende Exkurse innerhalb der Module können aus didaktischen Gründen notwendig werden.

7. Supervisionstage und Intervision in der Peer-Gruppe

Supervision und Intervision sind wichtige Bestandteile der Weiterbildung, um praktisches Arbeiten und Kontinuität zwischen den Modulen sicherzustellen.

Die Supervision wird von systemisch qualifizierten Supervisor/innen / Familientherapeut/ininen zwischen den Modulen durchgeführt. Je nach Gruppen-

größe können sich auch zwei Supervisionsgruppen bilden (7 Tage | pro Tag 8 UE / Gesamt 56 UE)

Zusätzlich treffen Sie sich in kleineren, selbstorganisierten Peer-Gruppen zur Intervention zwischen den Modulen. Intervention dient Ihnen zur inhaltlichen Vertiefung der Seminarinhalte, zur Besprechung und Nutzung von Literaturerarbeitungen, zum kollegialen Austausch und Fallarbeit und zur gegenseitigen Unterstützung bei Ihrem individuellen Lernprozess. (8 Tage, pro Tag 10 UE / Gesamt 80 UE)

8. Erleben und Lernen durch vielfältige Methodik und systemische Didaktik

Die Module werden jeweils von erfahrenen Lehrenden geleitet. Je nach Gruppengröße können auch zwei Lehrende die Module leiten. Die Supervisionsgruppen werden jeweils von einem/einer SupervisorIn mit systemischer Qualifikation geleitet.

Die Lerninhalte werden praxisnah, transparent und teilnehmerorientiert im Bausteinsystem berufsbegleitend vermittelt. Zwischen den Modulen liegende Supervisions- und Interventionstage gewährleisten Ihnen einen zusätzlichen Reflektionsrahmen, um das Experimentieren und Transferieren auf Ihre konkrete Praxis zu unterstützen. Dabei legen wir in allen Phasen großen Wert auf Ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung, die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Ihrer beruflichen Rolle im Kontext der jeweiligen Organisation und Ihrer Rolle als Systemische/r BeraterIn.

Um nachhaltige Lernerfahrungen zu ermöglichen verwenden wir ein reichhaltiges Methodenspektrum, wie z.B. Plenumsdiskussionen, Diskurse, Dialogische Erkundungen, Kleingruppen, Rollenspiele, Live-Sitzungen, Skulpturarbeit, Demonstrationen, Kurzreferate, Partnerarbeit, Lernen durch Erleben, Videodemonstrationen, Videoteaching, Reflecting Teams, Thementage, etc...

Unser Leitsatz zur systemischen Didaktik „Wenn Du lehrst was Du tust, tue was Du lehrst“ basiert auf der Idee, dass durch isomorphe Lernbedingungen ein Abbild systemischer Prozessgestaltung unmittelbar erlebbar wird.

Zur Ergänzung und Vertiefung erhalten Sie umfangreiche Arbeitspapiere und Anregungen für die Arbeit in Lernpartnerschaften oder Kleingruppen.

9. Abschluss der Weiterbildung „Systemische/r Berater/in (SInA-ISB)“

Wir verleihen Ihnen nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung unser Instruktorzertifikat „Systemische/r Berater/in (SInA)“.

Hierzu sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Teilnahme an allen Modulen
- Teilnahme an allen Supervisionstagen
- Teilnahme an allen Intervisionstreffen
- Mindestens eine Arbeitssitzung (Live oder per Video) ist während der Weiterbildungszeit in der Supervisionsgruppe vorzustellen
- Bearbeitung von mind. 2 Fallanliegen in der Supervisionsgruppe.
- 70 UE dokumentierte Beratungspraxis: Sie führen Beratungsstunden (idealerweise im Kontext der beruflichen Tätigkeit) durch. Die durchgeführten systemischen Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen).
- 1 Fallbericht
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium.

10. DGSF-Zertifizierung / DGfB-Kürzel

Nach Abschluss der Weiterbildung und bei Erfüllung aller Voraussetzungen der DGSF-Richtlinien können Sie beim Dachverband Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) das **Zertifikat „Systemische/r BeraterIn (DGSF)“** beantragen. Dazu weisen Sie uns bis zwei Jahre nach Weiterbildungsende (unter systemischer Supervision) zwei weitere **ausführlich dokumentierte abgeschlossene Prozesse** in Berichtsform nach, von denen einer mindestens 10 Sitzungen umfassen muss.

Absolventen eines Hochschulstudiums erhalten auf dem DGSF-Zertifikat zusätzlich das Zertifikatskürzel „**DGfB**“ der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB), da unsere Weiterbildung die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Beratung erfüllt.

Alle Nachweise sind dem Systemischen Institut Augsburg vorzulegen. Wenn alle Anforderungen erfüllt sind, erhalten Sie eine Bestätigung, welche Sie zusammen mit Ihrem Antrag auf Anerkennung bei der DGSF einreichen.

11. Termine 2018 – 2020 / Kurs SAB 14

1. Modul: 27.09. – 29.09.2018
2. Modul: 29.11. – 01.12.2018
3. Modul: 12.03. – 15.03.2019 (4 Tage Familienrekonstruktion, Teil I)
4. Modul: 28.05. – 31.05.2019 (4 Tage Familienrekonstruktion, Teil II)
5. Modul: 11.07. – 13.07.2019
6. Modul: 07.10. – 09.10.2019
7. Modul: 28.11. – 30.11.2019 (Thementage)
8. Modul: 06.02. – 08.02.2020
9. Modul: 07.05. – 08.05.2020

Arbeitszeiten

Pro Modul: 1. Tag 10:00 – 19:30 | 2. Tag 09:00 – 18:30 | 3.Tag 09:00 – 17:15
außer:

Modul 3 u. 4: 1. Tag 10:00 – 19:00 | 2. u. 3. Tag 09:00 – 18:00 | 4. Tag 09:00 – 16:30

Modul 9: 1. Tag 09:00 – 19:15 | 2. Tag 09:00 – 16:15

Supervisions- und Interventionstermine werden im 1.Modul vereinbart.

12. Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

Es kann möglich sein, dass zu bestimmten Modulen weitere TeilnehmerInnen hinzukommen. Dies ist dann der Fall, wenn TeilnehmerInnen aus früheren Weiterbildungen krankheitsbedingt ein Modul versäumt haben. So besteht für diese TeilnehmerInnen die Möglichkeit, alle Nachweise für einen erfolgreichen Abschluss zu erhalten.

13. Veranstaltungsort

Systemisches Institut Augsburg | Volkmar Abt

Gögginger Str. 105a

86199 Augsburg

Fon 0821-24277574

Fax 0821-24277920

info@systemisches-institut.de

www.systemisches-institut.de



14. Teilnahmegebühren und Anmeldebedingungen

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren betragen insgesamt € 3.990,- (incl. Gebühren für die Supervisionstage) die in 9 Raten in Rechnung gestellt werden. Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie nach Prüfung der Teilnahmebedingungen eine Anmeldebestätigung. Die Raten sind nach Rechnungsstellung vor Beginn jedes Moduls zu entrichten auf das Konto:

Volkmar Abt – Raiba Augsburg Land West
BIC: GENODEF1ZUS – IBAN: DE707206 92740006422233

Für TeilnehmerInnen, die nach Abschluss der Weiterbildung die DGSF-Zertifizierung anstreben, beträgt unsere Bearbeitungsgebühr zur Prüfung aller Antragsvoraussetzungen nach den DGSF-Richtlinien zusätzlich Euro 150,00.

Für die Antragsbearbeitung des Fort- und Weiterbildungsausschusses der DGSF und für die Ausstellung des DGSF-Zertifikats sind nochmalig Euro 100,00 (DGSF-Mitglieder), bzw. Euro 200,00 (Nichtmitglieder) direkt an die DGSF zu entrichten.

Anmeldung/Anmeldebedingungen

Für Ihre verbindliche Anmeldung füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und fügen einen Lebenslauf bei sowie ein aktuelles Lichtbild, einen Nachweis Ihres Berufsabschlusses und eine Teilnahmebestätigung über einen systemischen Grundkurs mit 100 UE bei.

Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Ein Anspruch auf die Durchführung entsteht durch Ihre Anmeldung nicht.

Wenn Sie Ihre systemischen Grundlagen in einer Weiterbildung bei einem anderen Institut absolviert haben und/oder wir Sie noch nicht kennen, führen wir mit Ihnen in der Regel ein Vorgespräch zum Kennenlernen und zur eventuellen Abklärung Ihrer Vorerfahrungen. Grundsätzlich behalten wir uns bei jeder Anmeldung eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch vor, ehe wir eine endgültige Zusage erteilen.

Jede/r TeilnehmerIn verpflichtet sich zur kontinuierlichen Teilnahme und trägt dafür Sorge, dass dies auch verbindlich geschehen kann. Bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl kann die Weiterbildung abgesagt werden. Entrichtete Teilnahmegebühren werden unverzüglich zurückerstattet. Erstattung entstandener Reisekosten, Hotelbuchungen oder Ähnliches sind ausgeschlossen.

Etwa vier Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie ein Einladungsschreiben mit Informationen zur Orientierung, Übernachtungshinweise, Wegbeschreibung, Ratenrechnung, Teilnehmerliste, etc...

Übernachtung/Verpflegung

Die Kursgebühren enthalten nicht die Kosten für Unterkunft und Verpflegung am Tagungsort. Übernachtungen buchen Sie selbständig, Übernachtungsmöglichkeiten in unmittelbarer Institutsnähe finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Anreise/Übernachtung“

Für die Mittagspausen stehen Ihnen die umliegenden Bistros, Cafes, Gasthäuser und Kantinen im Stadtteil Göggingen zur Verfügung. Zudem sind Sie mit der Straßenbahn in 10 Minuten in der Augsburger City.

Rücktrittsregelung

Ein Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bis 90 Tage vor Beginn keine Gebühren, bis 28 Tage vor Beginn 50%, bis 14 Tage vor Beginn 75%, bis 02 Tage vor Beginn 90% der Gesamtgebühr. Bei Rücktritt am Tag vor bzw. am Starttag der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen 100%. Bei Rücktritt nach dem Starttag werden die Gebühren fällig, die innerhalb der folgenden sechs Monate ab dem Kündigungszeitpunkt anfallen. Ausschließlich bei Online-Buchung gilt ein kostenfreies Rücktrittsrecht von 14 Tagen. Bei Absage der Veranstaltung haften wir nicht für Ihre Folgekosten, wie z.B. Hotel-, oder Bahnbuchungen.

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Beginn

15. Dienstbefreiung und Bezuschussung

Da diese Weiterbildung die Qualifikation im Berufsfeld erweitert, wird den TeilnehmerInnen empfohlen, bei ihren Dienststellen entsprechende Anträge auf Fortbildungszeit und Bezuschussung zu beantragen.

16. Weitere Qualifikationsperspektiven nach Abschluss der Beraterweiterbildung (entsprechend den DGSF-Richtlinien)

- „Systemische Therapie-Familientherapie DGSF“
Aufbaucurriculum (6 Module). Näheres siehe Homepage
- „Systemische Supervision, Coaching und Organisationsberatung DGSF“
Aufbaucurriculum (9 Module). Näheres siehe Homepage.

17. Das Team von A - Z

An dieser Weiterbildung sind unterschiedliche Lehrende und SupervisorInnen beteiligt. So ist gewährleistet, dass Sie ein vielfältiges Spektrum systemischen Arbeitens kennenlernen. Die Besetzung der Module kann von Kurs zu Kurs unterschiedlich sein. Weitere ExpertInnen können bei Bedarf fachspezifische Themen abdecken.



Volkmar Abt, Institutsleitung, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF), Supervisor (DBSH), Lehrender für systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching (DGSF), European Certificate of Psychotherapy (ECP), gelernt am Münchner Familienkolleg sowie bei Insoo Kim Berg, Steve deShazer, Gunther Schmidt, Helm Stierlin, Salvador Minuchin, Jeffrey Zeig, John Walter, Michael Durrant, Ben Furman, Luc Ciompi, Haim Omer, Danie Beaulieu u.a.



Dagmar Fischer, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Suchttherapeutin (DRV), Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Seminare bei Insoo Kim Berg, Gunther Schmidt, Steve de Shazer, Scott D. Miller, Prof. Hilarion Petzold, langjährige Tätigkeit in einer psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle in Freising



Jörn Harms, Diplom-Pädagoge (Universität), Systemischer Berater (ISB), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (SiInA-ISB / DGSF), Lehrender (i.A.), langjährige Erfahrungen in ambulanter Erziehungshilfe und aufsuchender Familientherapie, in Einzel-, Paar- und Familienberatung, Teambegleitung/-entwicklung, Konfliktklärung, Supervision, tätig in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Augsburg



Angelika Hauser, Studium der Psychologie in Würzburg und Hamburg, Approbation und Zulassung als psychologische Psychotherapeutin bei der kassenärztlichen Vereinigung Bayern/Schwaben für Verhaltenstherapie für Erwachsene, Systemische Familientherapeutin, Systemische Supervisionsausbildung (ISTOB), arbeitet in freier Praxis in Augsburg



Peter Henkel, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Psychotherapie (HPG), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (MFK/DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF), Lehrender (i.A.), Seminare bei Gunther Schmidt, Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, Yvonne Dolan u. Terry Trepper, Karl Tomm, Dr. Giorgio Nardone, Scott D. Miller, Scott P. Sells, Brigitte Lämmle, Robert S. Marvin, Dr. Michael Bohne, Jim Wilson u.a, Systemische Therapie, Supervision und Coaching in eigener Praxis



Susanne Hirt, Diplom- Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Fortbildungen bei Insoo Kim Berg, Steve de Shazer, Karl Tomm, Gianfranco Cecchin, Yvonne Dolan, Jill Freedman, Michael Hoyt, Scott Sells, Jim Wilson, Jochen Peichl, Elisabeth Reisch, Bärbel Wardetzki, Susy Signer-Fischer, Karl-Heinz Brisch u.a., Mitarbeiterin in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Augsburg, Aikido. 1.Dan, nebenberufliche Fortbildungen und Supervision



Gilla Kiesel, Diplom-Pädagogin, Systemische Therapeutin/Familien-therapeutin (DGSF). Lehrende (i.A.), Approbierte Kinder- und Jugend-therapeutin, mehrjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Fortbildungen bei Michael White, Insoo Kim Berg, Steve deShazer, Karl Tomm, Peggy Papp, Scott Miller, Jeff Zeig, Brian Alman, Bernhard Trenkle und Liz Lorenz-Wallacher, Mitarbeiterin in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle, freiberufliche Supervisions-, Moderations- und Seminartätigkeit



Ingrid Müller, Co-Leitung/Geschäftsführung Systemisches Institut Augsburg, Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (i.A.), staatl. anerkannte Erzieherin, Praxis für Psychotherapie (HPG), Weiterbildung in system- und wachstumsorientierter Familien-therapie in der Heim- und Heilpädagogik, Fortbildungen in Traumatherapie (Luise Reddemann und Zentrum für Psychotraumatologie e.V. Kassel), Narrative systemische Sandspieltherapie (Wiltrud Brächter), Seminare bei Haim Omer, Manfred Prior, Wilhelm Rotthaus, Michael Scholz, Eia Asen, Luc Ciompu u.a., Mitglied im Leitungsteam einer Kinder-Jugend- und Familienhilfeeinrichtung



Walther Stamm, Dipl.-Psychologe, Weiterbildung in Gesprächs-psychotherapie (GwG), Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung (MFK), Psychotherapie (HPG), Erfahrung als fallführender Therapeut auf einer psychosomatischen Station für Kinder und Jugendliche am Josefinum Augsburg, aktuell tätig als Leiter des Psychosozialen Dienstes der Kinderonkologischen Abteilung am Krankenhaus München-Schwabing, langjährige Supervisionserfahrung in den Weiterbildungen Systemische Beratung und Systemische Therapie-Familientherapie



Dr. Maria Uhanyan, Promotion in Psychologie (LMU München), Studium Pädagogik, Psychologie und Politikwissenschaften, Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Weiterbildung „Systemische Supervision in der sozialen Arbeit - Strategisches und praxisnahes Arbeiten im Kontext sozialer Organisationen(IFW)“, Beraterin in einer Lebens- und Erziehungsberatungsstelle in München, freiberufliche Tätigkeit als Trainerin, Therapeutin, Supervisorin und Coach

18. Kontakt- und Infostelle

Systemisches Institut Augsburg | Volkmar Abt
Göggingerstr. 105A
86199 Augsburg
Fon 0821 - 24 27 75 74
Fax 0821 – 24 27 79 20
info@systemisches-institut.de
www.systemisches-institut.de

**Verbindliche Anmeldung zur Aufbauweiterbildung
„Systemische/r Berater/in DGSF“ Kurs SAB14 / 9 Module
Beginn 27.09.2018**

**Systemisches Institut Augsburg
Volkmar Abt
Gögginger Str. 105 A
86199 Augsburg**



Name,
Vorname.....Alter.....

Adresse.....PLZ.....Ort.....

Telefon
privat.....dienstlich.....

Fax
privat.....dienstlich.....

Email
privat.....dienstlich.....

**Evtl. abweichende
Rechnungsadresse.....**
.....
.....

Berufsabschlüsse / beruflicher Werdegang (Lebenslauf bitte beifügen)

Berufspraxis in Jahren

**Derzeitige Tätigkeit
Motivation für die Weiterbildung**

Möglichkeit des systemischen Arbeitens während der Weiterbildung

Ich erfülle folgende Teilnahmevoraussetzungen:

(A) Teilnahme am Grundlagencurriculum „Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe“ (100 UE) oder „Systemisch-lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung“ (100 UE)

Ja Abschlussjahr/Kurs-Nr. _____ Unbedingt Nachweis dazulegen!

Nein , gehe weiter zu (B)

(B)

Teilnahme an einer anderen systemischen Weiterbildung (100 UE), nämlich...

Titel _____

Institut _____

mit differenziertem inhaltlichem Nachweis über

1. Systemische Theorie und Methodik mindestens 70UE

2. Systemische Supervision mindestens 20UE

3. Systemische Selbsterfahrung/Selbstreflexion mindestens 10 UE

Unbedingt Nachweis dazulegen!

Alle Nachweise, Bestätigungen, bzw. Bescheinigungen über die frühere Weiterbildung sind dem Anmeldebogen in Kopie beizulegen, sowie der Nachweis über Ihre berufliche Qualifikation.

ERKLÄRUNG

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den im Curriculum genannten Anmeldebedingungen einverstanden. Ich nehme eigenverantwortlich an der Fortbildung teil und erlaube, dass meine Adresse anderen WeiterbildungsteilnehmerInnen mitgeteilt wird.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____